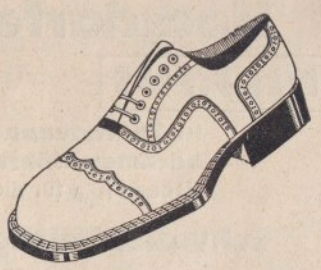
Schuhhaus Spieler
Pfistergasse 19-21



bedient gut und preiswert

Alfred Steffler, Luzern
Molkerei
Birkenstraße 3 - Tel. 22.192
Stollberg 6 Bruchstraße 68

Milch
Käse
Butter
Rahm

5% RSPL *Unterkleider*

Strickkleider für Knaben und Mädchen | Strümpfe | Sportartikel | Handschuhe

Lauth & Ellenberger, Luzern
vorm. Bucher-Allgäuer
Hirschenplatz Tel. 21.910

Rucksäcke
Führertaschen
div. Bergsport-Artikel
empfiehlt zu billigsten Preisen

Kl. Ulrich-Lischka
Sportartikel
Winkelriedstraße 60 / Waldstätterstraße

Die Spur
zu gutem Touristenproviant
führt unfehlbar zu

Abegg
Delikatessen
Hirschmattstr. 37, Zürichstr. 9

Basler
Lebensversicherungsgesellschaft
Lebens-, Renten-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherungen aller Art

Für Beratung und unverbindliche Auskunftserteilung wende man sich an die

Generalagentur Luzern: A. Kurzmeyer-Bründler
Grendelhof - Falkengasse 2 Telephon 20.462

Die Spur

Zeitung der Pfadfinder-Abteilung Luzern 3. Jahrgang Nr. 4 Okt. 1934

Was uns der Winter bringt

Zum Glück endlich einmal Ruhe. Das heißt Ruhe vor großen Veranstaltungen, die unsern normalen Pfaderbetrieb auf den Kopf stellen. Dafür aber wird innerhalb der Abteilung, der Trupps und der Patrouillen alles andere als Ruhe sein: ein betriebsamer, flotter Geist, der unsere Abteilung in jeder Hinsicht vorwärts bringt.

Vor allem soll der Patrouillengeist kräftig gepflegt werden. Wir haben zum Teil vergessen, was für ein wertvolles Mittel zu dessen Hebung wir besitzen: **die Höcks.**

Was ist ein Höck — und was ist er nicht? Er ist nicht: eine Schlaraffenzusammenkunft, ein allgemeines Wettkritisieren am Truppführer und an der Abteilung. Er ist: eine fröhliche Zusammenkunft der Parouille zu Wettbewerb, Spiel und Gesang, vom P. C. schneidig vorbereitet. Der einzelne kleine Pfader soll da Gelegenheit haben, auch ein Wort mitzureden, seine Stimme zu erheben (es gibt zwar solche, die das ohnehin schon tun), dem PC seine Intelligenz und Beholfenheit darzutun!

Ein gelungener Höck aber, das weiß ich, bleibt für immer im Gedächtnis der Patrouille-Mitglieder haften. Das eben stärkt das Zusammengehörigkeitsgefühl eurer Patrouille.

Ueberhaupt ist es nötig, daß jeder Pfader, besonders in der Schule, immer daran denkt, zu wem er gehört, welches seine Patrouillen-Mitglieder sind. So manche Schulpause dient da zu unserem Zwecke! —

Das Winterziel für unsere Rover ist:

Trupprover für jeden Trupp. Zusammenfassung der Rover vorläufig durch gemeinsame Anschauungen in der Roverfrage. Dazu werden besonders auch die vom Kanton veranstalteten Roverabende dienen.

dach machte natürlich einen eleganten Plongeon auf die Seite. Dennoch fand gegen Abend der Kampf statt, und wir, die Polizisten, überwanden ohne große Mühe die Verbrecher, welche sich wie Mäuse in den Schützengräben, teils in unterirdischen Gängen und Höhlen, versteckt hatten.

Unsere Lagerfeuer waren natürlich immer sehr feierlich: einmal überraschte uns ein Trupp Pfader aus Colombier und Boudry, später ein tosendes Gewitter. Doch auch morgens 2—4 Uhr hat uns schon ein Platzregen ertappt, der Trupp befand sich nämlich gerade auf der Verfolgung von vier Weißen, die Kaa der Patr. Adler geraubt hatten und mit ihm durch den Rebberg hinunter an das Bächlein geflüchtet waren. Ein anderes Mal erstürmten wir mit Nummern beim Schein der Taschenlampen eine große Buche. Auch von 10 bis 12 Uhr waren die Aeltern von uns in einer schönen Nacht auf den Beinen. In Zweiergruppen durchstrichen wir nämlich die Gegend und fahndeten nach einem Pfaderinnenlager — doch vergebens!

An einem sonnigen Julitage machte jede Patrouille einen Ausflug in den Jura hinauf, womit eine Signalübung (Transitdepesche über vier Posten) verbunden war. Das spannendste Erlebnis konnte am Abend Patr. Drachen erzählen: Patr. Drachen — Bauer, Knecht; Standort: Kleeacker . . . Natürlich machten wir uns nichts daraus, denn unser Kfm. ist ja Advokat!

Unser Lager in Colombier wird allen Gelben in bester Erinnerung bleiben, sei es wegen der schönen Landschaft, sei es wegen des lustigen Lagerlebens, sei es wegen der zahlreichen Ausflüge und spannenden Erlebnissen.

Gute Drucksachen

Buchdruckerei **H. Studer-Meyer** Luzern
Zürichstraße 42, Telefon 21.433

studer druck

Taschen-Apotheken
Verbandstoffe
Neuheit: Wasserdichtes
S.A.C.-Verbandpäckchen
Windjacken, Fußbälle

im Sanitätsgeschäft

A. Schubiger & Co.
Kapellplatz · Luzern

Klavier und Violinunterricht
Zusammenspiel
Klavier und Violin

erteilt

Otto Irmler
Bireggstraße 35

Sonntag ists!

(Idyll auf dem Seelisberg).

Wer wird auch den Schwanz nicht kennen, Schwanz, der Chef des rot-schwarzen Lagers auf Seelisberg.

Es ist Sonntag, Schwanz ist verzweifelt, Schwanz sucht eine Idee. Er rauft sich seinen spärlichen Haarwuchs, durchblättert das Führerhandbuch, nagt an der Anleitung für Samariter — da fällt sein Blick auf ein altes Concours-Programm. Seine Pupillen weiten sich nicht, seine Hemdstöße flattern nicht, aber er hat eine Idee (er hat übrigens öfters Ideen, ganz zu schweigen von Lagerüberschuß).

Der Lagersamariter Schaffer ist zwar nicht ganz einverstanden, aber der Lagerleiter Schwanz weiß rasch seine Bedenken zu zerstreuen und veranstaltet einen — Concours hippique.

Also, rasch wird der Lagerkassier herbeigeschleppt, Preise «gestiftet», Hindernisse aufgestellt, eine Ehrendame — stellt sich ein (Damen schleppt man nicht herbei!), wers nicht glaubt, frage den Kim-Rover.

Wir rennen, springen und schwitzen. Es schweißelt. Schwanz war immer gegen solche Wohlgerüche. Endlich wird das Rennen abgeläutet. Preisverteilung! Dem Ersten ein — Trops. Ich habe schon gesagt, wir sind gutmütig, wir haben weder gemeutert noch uns nach einem Strick für Schwanz umgesehen (hoffentlich liest ers — nicht!). Die Idee war übrigens gut, bloß die Schelle zum Abläuten mußten wir «nachträglich» dem Bauer zurückgeben. Filu.

Der zünftige Pfadfinder kauft seine Ski-Ausrüstung im Spezialgeschäft

Winkler Sport

Touristen-Artikel

in grosser Auswahl

A. Grüter-Suter Söhne
Luzern Hirschmattstraße

Brillen
Feldstecher
Kompasse
Photo
Filme entw. 50 Rp.
Kopien bis 6/9 15 Rp.

JOS. KOCH
Optiker

Saga

Nebelschwaden jagten den Berghöhen entlang, Nebel hockten im Rhonebett, dazu das Rauschen der Rhone und die Lärchen, die mit ihren Hängezweigen als gespenstische Schatten dastanden. Eine fahle, blaßgelbe Sonne suchte den Nebel zu durchbrechen, als wir die Kurven von Grengiols hinabstiegen. Die Straße verläuft hier in Serpentinen, um die Talstufe zu überwinden. Bald verengt sich das Tal zur Schlucht, und wildschäumend windet sich die junge Rhone hindurch. Hier reicht ein finsterer Wald auf Schattenhalb bis zur Talsohle hinunter, während auf der Sonnseite hoch oben die Riederalp sich sonnt. Hier nun, kurz vor Moerel, liegen die Trümmer einer Zwingburg, heute von dichtem Buschwerk überwuchert. Sie war von den Junkern von Moerel erbaut worden. Es lebten dort einst gar böse Zwingherren, die die Bauern bis aufs Blut peinigten. Wegen eines kleinen Vergehens wurde ein Bauer einst vor Gericht gerufen. Der Herr befahl dem Armen, einen Stier mit achtzehn Hörnern herbeizuschaffen, doch dürfe er weder bei Tag noch bei Nacht vorgeführt werden. Ratlos ging der Mann gegen Fiesch hinauf. Da, bei Grengiols, weidete ein glänzend schwarzer Stier. Er hatte weiße Hörner und dazu auf jedem Doppelhuf zwei Hörnchen, zusammen achtzehn. Hocherfreut ging der Bauer zurück, und zwar so rasch, daß er den Stier quer durch Kornfelder führte, wobei der Stier einige Aehren erwischte. Er langte in der Dämmerung an, also weder bei Tag noch bei Nacht. Der Zwingherr konnte ihm nichts anhaben. Aber die Wut der Bevölkerung war zu groß. Sie rüstete sich, die Burg zu erstürmen. Als der Herr von Moerel dies vernahm, schickte er nach Brig um Hilfe. Doch nur ein kleines, schlecht bewaffnetes Häufchen erschien. Da begannen die Bauern mit der Belagerung. Sie ebneten mit Baumstämmen den Abhang oberhalb der Burg und warfen dann Felsblöcke hinunter, die große Breschen in die Schloßmauern schlugen. So nahmen sie die Burg leicht ein, und der böse Junker wurde mit seinen Knechten erschlagen. Zur Erinnerung an dieses denkwürdige Ereignis, durch das die Befreiungsfackel im Oberwallis entzündet worden sein soll, nahmen die Leute von Moerel den achtzehnhörnigen Stier in ihr Wappen auf, das noch heute einen schwarzen Stierkopf mit weißer Muffel und weißen Hörnern, dazu die Weizenähren, aufweist.

Unterdessen hat sich die Sonne den Sieg erkämpft. Vereinzelte Nebelfetzen kleben an den Berghängen, das Tal weitet sich, und in der Ferne gleißen die kupferbeschlagenen Turmspitzen des Stockalperpalastes in der Sonne. — Brig! — Bobbie.

Bücher
Zeitschriften
Landkarten
bei
Otto Wicke
Buchhandlung
Schweizerhofquai 2, Luzern

Für dauerhafte
Sport-
Bekleidung
GRÄNICHER
Weggisgasse 36/38
Filiale Kornmarkt 12

Das Lager im Jahr 2000

Raketengetöse (siehe Ratz, Kantonaltag Willisau), Tischtücher flattern, Abschiedstränen . . . . Großartige Ankunft im Lunapark, Hurrarufe, Maggikurbler, Photoreporter, Journalisten, Ansprachen usw. Lager aufstellen, mit Rekordzelteinheiten in 1 7/12 Minuten. — Fließendes warmes und kaltes Wasser, Radio, Telephon sind kaum der Rede wert. Zwei Minuten «Blitzlicht», das Zeichen zum Aufbruch der «Tour de la lune» und schon sausen die mit Pfadern angefüllten Ballonflugzeuge davon. Rekordzeit 47 4/21 Minuten, die natürlich vom I. Trupp, mit dem ventil- und steuerlosen Druckluftkompressionballonflugzeug, hergestellt in der «Leiterwägelifabrik» Herisau, aufgestellt wurde. Mittagessen mit Selbstkocher «Unentbehrlich». Am Nachmittag Besuch des Weltianum, wo sich unter anderem auch **«irdische Mondkälber»** befinden. Abendüberraschung: Besuch von Prof. Dr. Piccard. — Mitternacht. Geisterhaft flattern die Fledermäuse, Gespenster schleichen im Gras umher — ein Pfiff — und alle Zelte fallen um, währenddem die Wache mit schlotternden Knien die Signalpfeife an den Mund setzt. Plötzlich entpuppen sich die Gespenster als saturnensische Pfadfinder. — Ein neuer Ueberfall, seltsame Geräusche??? rrrrrrrr — **es war mein Wecker.**

Vom einfachsten
Kinderrucksack bis zum schweren Expeditions-Modell, immer werden Sie in meinem Spezialgeschäft das Bestpassende finden — in strapazierfähiger Ausführung, zu Preisen, die ihresgleichen suchen!
RUCKSTUHL
LUZERN • PFISTERGASSE 15

Kantonaltag

Ach, ihr Götter, ich will's euch klagen,
Der Kantonaltag liegt mir pelzig im Magen;
Meine Pfader sind gar nicht versessen
Aufs Krokieren, Schätzen und Messen —
Und doch soll den Lauf ich wagen,
Ich weiß, mir geht's an den Kragen:
Es schlottern in meinem Bochem die Beine,
Doch Ratz hält mich straff an der Leine,
Er sagt: arbeite zum Teufel und eile —
Was kann man machen: hopp drauf mit der Feile!

Filu.

Mitteilungen der Abteilungsleitung

1. Lager: An unsern Lagern, die allgemein trotz schlechter Witterung einen guten Verlauf genommen haben, nahmen 109 Pfader teil.

Es ist zu bedauern, daß von den an die Redaktionen eingesandten Berichten im «Vaterland» nur einer erschien. Für Außenstehende können derartige Vorkommnisse ein völlig falsches Bild von unserer Abteilung geben, die immer konfessionell gemischt und politisch neutral war und nach wie vor sein wird.

Der 4. Trupp hatte die Ehre, in Leukerbad unsern Bundespräsidenten Pilet-Golaz kennen zu lernen, ihn mit Liedern unterhalten zu dürfen und von ihm beschenkt zu werden. Die ganze Abteilung hat sich mitgefreut.

2. 1. Augustfeier: Unsere Abteilung war mit einer Fahnendelegation an der Feier vertreten.

3. Deutschschweiz. Rovertagung: Wildegg, 1./2. September. Einige unserer Rover haben sie besucht und sind begeistert zurückgekehrt.

4. Schweizerische Führertagung Locarno: 22./23. Sept., 11 Führer und Rover der Abteilung nahmen teil daran. Nächstes Jahr findet die Tagung in Winterthur statt.

5. Kantonaltag Luzern: 29./30. September. An dieser Zusammenkunft, die Stoff für die nächste «Spur» bieten wird, nahm unsere Abteilung mit der Rekordzahl von 230 Wölflingen, Pfadern, Rovern und Führern teil.

Der Stafettenlauf, der dem Sieger die Bewahrung der neuen Kantonalfahne brachte, sah unsere Mannschaften im 1. und 3. Rang.

Am Patrouillenlauf, an dem 57 Patrouillen starteten (davon 18 Patrouillen unserer Abteilung), belegten wir die 10 ersten Ränge (Sieger PC Bachmann, Patr. Schwalbe, II. Trupp) und auch die übrigen Patrouillen waren so gut plaziert, daß die Abteilung den weitaus besten Durchschnitt erreichte.

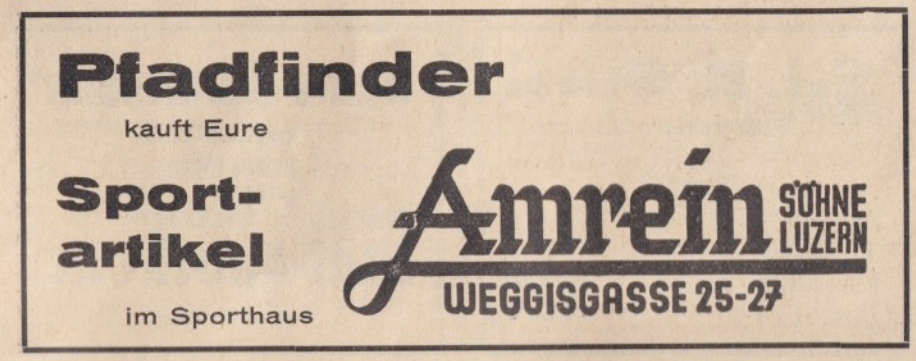
Ich gratuliere auch hier unsern flotten PC und danke den Truppführern für ihre wertvolle Arbeit. Wir alle wollen uns am Erfolg freuen und ihn als Ausgangspunkt zu weiterem freudigem Schaffen nehmen.

Beförderungen: Zum FM wurden befördert die VFM:
Schaffer, Meyer, Hunziker.

Die Abteilung gratuliert ihnen herzlich.

6. Abteilungsübung: Eine solche wird in Form eines großen Geländespiels im November stattfinden.

7. Sportwart: Mit Montag, den 22. Oktober, beginnt das Hallentraining in der St. Karliturnhalle wieder, jeweils 6.15 bis 7.45 Uhr.



Speziell Führer und Rover werden zahlreich erwartet, aber auch PC und Pfader können mitmachen. Bei gutem Wetter wird an Samstagnachmittagen auf der Allmend Handball und Fußball trainiert. Die Tessiner Rover haben uns zu einem Handball-Match herausgefordert. Im Verlauf des Herbstes wird das Spiel hier in Luzern ausgetragen.

8. Heim: Das Amt des Heimchefs ist nun definitiv an Werner Kamer übergegangen. Rover O. Achermann mußte aus beruflichen Gründen zurücktreten. Wir danken ihm für seine viele Arbeit. Verschiedene Weisungen betr. Heimverwaltung werden in nächster Zeit erscheinen.

9. Piccolos: Uebungsabende:
Anfänger: Jeden Mittwoch, 18.30 Uhr, im Heim
Fortgeschrittene: Jeden Freitag, 18.30 Uhr, im Heim

10. Trommler: Jeden Donnerstag, 20.00 Uhr, im Heim.

11. Spezialexamen: Obmann ist FM. Schaffer. In nächster Zeit erscheint ein Programm über die Durchführung verschiedener Exer.

12. Kochkurs: Bei genügender Anmeldung wird es ev. möglich, vor Weihnachten einen Kochkurs durchzuführen. Mitteilungen der Truppführer bis 28. Oktober an FM. Geissmann.

13. Etat: Da unser Etatführer, VFM. Max à Wengen, bis Anfang November im Militärdienst abwesend ist, wird das Erscheinen der Etatrapporte erst auf diese Zeit möglich sein.

14. Redaktionsschluß der nächsten «Spur»: 24. November. Thema 1. Der Kantonaltag und wir. 2. Abteilungsübung.

P. Fässler
A. Geissmann

Frl. R. Burri
Papeterie - Luzern
Hertensteinstr. 44 Tel. 20.608
Amateuralben, Poesiealben
Tagebücher
Füllfederhalter in stets
großer Auswahl
5% RSPL

Walter Schürmann
empfiehlt allen
lieben Pfadis
seine
Rigi-Apotheke
aufs wärmste!

Hochdorfer Trockenvollmilch
PILATUS
in Touristenpackung bietet bei minimalem Gewicht höchsten Nährwert
(Dose 110 g für die Zubereitung von ½ Liter bester Vollmilch)
Schweiz. Milchgesellschaft AG., Hochdorf

Lager-Wolldecken
Unterkleider Krawatten
Socken Pullovers
Hemden Sportartikel
Gebrüder Weber & Co.
Luzern, Pfistergasse 1

HURNI
PILATUSSTR. 18 – LUZERN
Porzellan Kristall Bestecke

J. Schnarrwyler
Luzern Pilatusstrasse 13

Passementerie, Mercerie
Krawatten, Kragen
Strümpfe, Socken
Handschuhe

Ant. Achermanns Erben
Konditorei - Bäckerei
Moosmattstr. 23 Tel. 25.541
vis-à-vis Moosmattschulhaus
Feinste Pâtisserie, Torten, Pralinés, feine Hefenkränze, Keks, feinste Dessert-Chocolats

Photo Ahrens
geht mit der Jugend,
die Jugend geht zu
Photo Ahrens
Pilatusstraße 13
Alle Photo-Artikel

Lebensmittel
und **Getränke**
für Tourist und Reise, vorteilhaft bei
Amrein-
Dörrobst-Spezialgeschäft
Rogger
Obergrundstr. 71 - Hirschmattstr. 16